



Schulheim Bernrain

*44. Bericht
über das Schuljahr 1981*

Mitglieder der Aufsichtskommission

Herr Seminardirektor Dr. H. Maeder, Kreuzlingen, Präsident
Herr Regierungsrat Dr. Arthur Haffter, Weinfelden, Vizepräsident
Herr Dr. P. Halter, Frauenfeld, Aktuar
Herr Dir. W. Fehr, Kreuzlingen, Kassier
Herr Dekan Pfr. H. Gossweiler, Hüttlingen
Herr Hans Oes, Kreuzlingen
Herr Dr. med. E. Schoop, Kreuzlingen
Herr Paul Engeli, Gutsverwalter Castell, Tägerwilen
Herr Hans Rudolf Rutishauser, Grundbuchverwalter, Bottighofen

Hauseltern: Anny und Abraham Gerber

Hausärzte: Herr Dr. med. E. Schoop, Kreuzlingen
Herr Dr. med. F. Altwegg, Kreuzlingen
Psychiater: Frau Dr. med. V. Kuhn, Münsterlingen
Schulinspektor: Herr Ruedi Naef, Romanshorn
Legasthenielehrerin: Frau S. Kapfhamer, Kreuzlingen
Berufsberatung: Kantonale Regionalstelle, Kreuzlingen
Rechnungsführung: Mösli-Treuhand, Kreuzlingen
Rechnungsrevisoren: A. Meierhans und Dr. P. Halter

Adresse: Schulheim Bernrain, Bernrainstrasse 57
8280 Kreuzlingen

Telefon: 072 · 72 22 27

Postcheckkonto: 85 - 247 Frauenfeld

Geleitwort

Auf Ende des Berichtsjahres tritt der Schreibende als Präsident und Mitglied der Aufsichtskommission des Schulheims Bernrain zurück. Er hat dies gewünscht, da er in seinem letzten Amtsjahr als Seminardirektor infolge zusätzlicher Beanspruchung überlastet ist und ausserdem zur Zeit der nächsten Jahresversammlung nicht mehr im Kanton Thurgau wohnen wird. Herr Hans Rudolf Rutishauser, Mitglied der Aufsichtskommission, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Präsidentschaft schon ein Jahr früher als ursprünglich vorgesehen zu übernehmen. Als neues Mitglied der Aufsichtskommission stellt sich zur Verfügung und wird vorgeschlagen Herr Herbert Ammann, Reallehrer, Steigstr. 19, 8280 Kreuzlingen.

Im Berichtsjahr fand keine Plenarsitzung der Aufsichtskommission statt. Die laufenden Geschäfte wurden vom Präsidenten und vom Heimleiter erledigt, in der Regel unter Beizug einzelner Kommissionsmitglieder, insbesondere des Quästors und der Herren Oes und Engeli. Ein Landabtausch im Sinne eines freundschaftlichen Entgegenkommens an Herrn Meister wurde von der Aufsichtskommission auf dem Wege des Zirkularbeschlusses genehmigt.

Besonderer Erwähnung bedarf es, dass auf unser Gesuch hin der Regierungsrat des Kantons Thurgau dem Schulheim Bernrain eine dritte Lehrstelle bewilligt hat. Dies war erforderlich, da die Grösse der beiden Schulklassen die heute gültigen Normen für Sonderklassen beträchtlich überstieg. Im Berichtsjahr unterrichtete unsere Lehrerin für die Unter- und Mittelstufe 16 Zöglinge (Dritt- bis Sechstklässler). Die Norm für Heim-Sonderklassen beträgt im Kanton Thurgau durchschnittlich 10 Schüler. Dem Thurgauischen Regierungsrat und insbesondere unserem Erziehungschef und Vizepräsidenten, Herrn Regierungsrat Dr. Arthur Haffter, sei für ihr Verständnis und für die speditive Behandlung unseres Gesuches herzlich gedankt. Mein Dank gilt auch Herrn Inspektor Rudolf Naef für seine wertvolle Mithilfe in dieser Sache.

Gerne erfülle ich wieder die angenehme Pflicht, unserem Heimleiterehepaar, Herrn Abraham und Frau Anny Gerber, für ihren grossen Einsatz und ihr erzieherisches Wirken herzlich zu danken. Auch dieses Jahr fand die Zusammenarbeit von Heimleitung und Mitarbeitern in einem Geist des Vertrauens und des gegenseitigen Verständnisses statt.

Mein Dank gilt auch unseren Lehrkräften, Erziehern, Angestellten und Praktikanten und unseren beiden Landwirten für ihren grossen Einsatz und ihre allzeit loyale Mitarbeit. Auch die Zusammenarbeit mit dem Treuhandbüro Möslli war jederzeit erfreulich.

Der Präsident der Aufsichtskommission
Dr. H. Maeder

8280 Kreuzlingen, den 12. August 1981

Bericht der Heimleitung 1980–81

Die zufallende Türe unseres VW-Busses unterbricht das fröhliche Kindergeschwätz, das seit bald einer Stunde vor dem Haus die Szene beherrscht. Nun heult der Motor auf und der Wagen setzt sich in Gang – in Richtung Bahnhof. Heute ist grosse Abreise. Im Heim ist wieder ein Schuljahr zu Ende gegangen und jetzt geht's für zwei Wochen in die Ferien. Wie schnell doch dieses Jahr verfliegen ist!

Unsere Kinder

Seit Neujahr ist im Heim das letzte Bett belegt und es mussten sogar mehrere Anfragen zurückgestellt werden. Doch jetzt gibt es wieder Platz. Neun Knaben verlassen dieses Jahr Bernrain.

Wenn auch die seelische Reife nicht bei allen Austretenden gleich weit fortgeschritten ist, so hat man doch dieses Jahr ein gutes Gefühl und man darf hoffen, dass die Jünglinge ihren Weg in die Welt der Erwachsenen mit dem richtigen Fuss betreten werden. Die berufliche Eignung wurde in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsberatungsstellen abgeklärt und es konnten für alle entweder eine Lehrstelle oder eine dem Knaben entsprechende Beschäftigung gefunden werden.

Dass die meisten der austretenden Knaben von sich aus den Kontakt mit uns aufrecht erhalten, bestärkt uns in der Überzeugung, dass sie unsere Hilfe auch über die Schulzeit hinaus zu schätzen wissen. Und wie wohltuend ist es andererseits für uns, wenn wir später wiederum einem jungen Mann begegnen dürfen, dessen Erscheinung Zufriedenheit und innere Harmonie ausstrahlt. Leider – das muß ehrlicherweise eingestanden werden – haben wir dieses Ziel nicht bei allen Kindern erreicht. Zwei von denen, die das Heim vor zwei und drei Jahren verlassen haben, sind mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Beide waren allerdings erst am Ende ihrer Schulpflicht ins Heim eingetreten und die Zeit erwies sich als zu kurz, um ihnen eine genügende schulische und charakterliche Ausbildung zu gewähren. Trotzdem wollen wir nicht resigniert in der Vergangenheit steckenbleiben, sondern uns freuen am Erreichten und mit Glauben und Zuversicht das neue Schuljahr beginnen.

Unsere Mitarbeiter

»Erzieher wäre nicht ein Job für mich«, sagte mir kürzlich ein Besucher. Ich antwortete ausweichend und dachte, der Mann habe wenigstens eine objektive Ansicht über seine Berufswünsche. Wer einfach einen »Job« sucht, wird bestimmt nicht Erzieher. Dazu ist diese Aufgabe viel zu subtil, der »Werkstoff« viel zu kostbar. Wir sind im Schulheim Bernrain ausserordentlich dankbar dafür, dass wir ein vollständiges Mitarbeiterteam haben, das sich seiner hohen Aufgabe bewusst ist und diese mit ganzer Hingabe erfüllt.

Unsere Schule

Sie ist es, die unsern Kindern die, für einen normalen Eintritt ins Berufsleben, erforderliche Allgemeinbildung vermitteln soll. Bei den gegebenen Verhältnissen (Lern- und Verhaltensstörungen bei vielen Kindern) waren unsere Klassen im Winterhalbjahr etwas stark besetzt. Dies erforderte von unsern Lehrkräften zeitweise eine fast unzumutbare Anstrengung. Gelegentlich wurde ihnen von den Erziehern die Überwachung der schriftlichen Arbeiten einer Klasse abgenommen, um so ein konzentriertes Arbeiten zu sichern. Auf diese Weise war es möglich, die Kinder nach ihren besten Möglichkeiten zu fördern. Dennoch ersuchten wir das Erziehungsdepartement um Eröffnung einer dritten Lehrstelle auf das nächste Wintersemester. Diese wurde uns denn auch gewährt und wir danken dem Erziehungsdepartement an dieser Stelle für das Verständnis, das es uns in dieser Angelegenheit entgegengebracht hat.

Zwei Schülern der sechsten Klasse gelang im Frühjahr der Übertritt in die Sekundarschule. Sie besuchen nun den Unterricht in der Stadt.

Im Lehrkörper haben im Berichtsjahr keine Mutationen stattgefunden, was sich ebenfalls erfreulich auf den Unterricht ausgewirkt hat.

Unsere Küche

Aus personellen und technischen Gründen war sie lange Zeit unser Sorgenkind. Die neuen Kochapparate, die im vergangenen Herbst plötzlich angeschafft werden mussten, bewähren sich und entsprechen in jeder Hinsicht den Anforderungen unseres Betriebes. Doch nicht die Apparate machen aus der Küche das Herz eines Betriebes, sondern die Personen, die damit umgehen. Fräulein Risser, die neben ihren Kochkenntnissen über ein umfassendes pädagogisches Wissen verfügt, hat die Küche zu jenem Ort gemacht, an welchem die Kinder am liebsten mithelfen.

Unsere Landwirtschaft

Viele unserer Zeitgenossen – nicht nur Kinder – leben heute in einem gestörten Verhältnis zur Natur. Auf unserem Bauernhof können die Kinder ganz persönlich miterleben wo Milch, Obst, Gemüse, ja sogar Fleisch herkommen. Sie erleben Blühen und Welken, Werden und Vergehen nicht bloss auf dem Bildschirm, sondern in der Natur, ja sogar im eigenen Gärtchen. Das bedeutet für ein Kind eine unermessliche Bereicherung seines Lebens.

Das Erntejahr 1980 brachte uns reiche Erträge an Getreide und Rüben. Auch die Obsterträge waren besser als erwartet. Bei der Milchablieferung haben wir unsere Höchstmenge erreicht und der Ertrag aus dem Verkauf von Schlachtvieh war ebenfalls höher als erwartet. Trotzdem entstand im Gutsbetrieb ein kleiner Rückschlag, welcher auf die steigenden Produktionskosten, vor allem beim Unterhalt des Maschinenparks, zurückzuführen ist. Unsern beiden Landwirten, Herrn Fankhauser und Herrn Kugler, danken wir für ihren Einsatz.

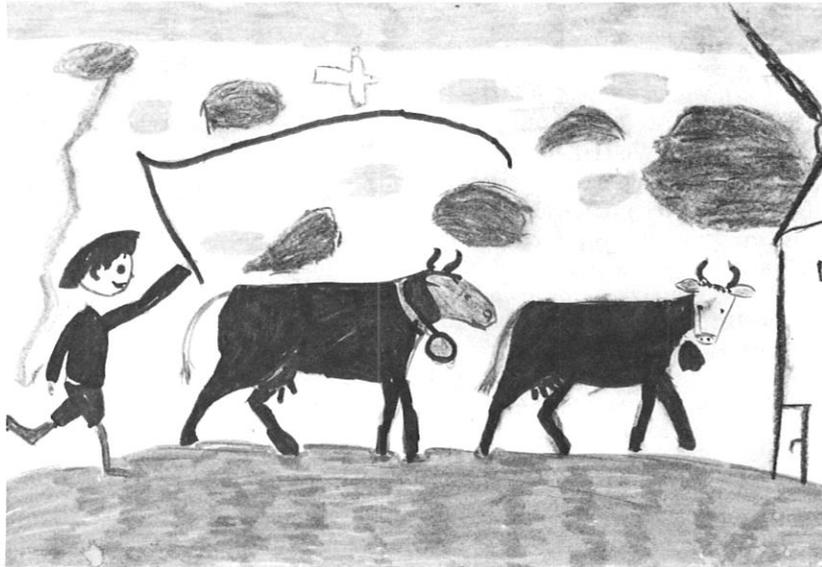
Unser Bazar

Ein Ereignis, das Kindern und Mitarbeitern noch lange in Erinnerung bleiben wird, war uns Bazar, den wir am 21. und 22. März dieses Jahres durchführten. Ein reges Interesse von Seiten der Bevölkerung und der volle Einsatz von Kindern und Mitarbeitern liessen den Bazar zu einem gelungenen Fest werden. Ausserdem konnte am Schluss ein recht ansehnlicher Geldbetrag auf das Konto unseres Werkstattneubaus überwiesen werden. Wir danken an dieser Stelle allen Freunden des Heimes recht herzlich für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Wir danken

Wir wollen auch dieses Jahr unsern Bericht nicht abschliessen, ohne allen zu danken, die sich aus nah und fern in irgend einer Weise um das Schulheim Bernrain bemüht haben. Es sind dies unsere Mitarbeiter in Heim, Schule und Gutsbetrieb, die Mitglieder der Aufsichtskommission, die Vertreter in kantonalen und eidgenössischen Behörden und nicht zuletzt die vielen Gönner, die uns mit ihren Spenden die Arbeit an den Kindern gewaltig erleichtern.

Kreuzlingen, im Frühjahr 1981
A. + A. Gerber



Daniel als Bauer



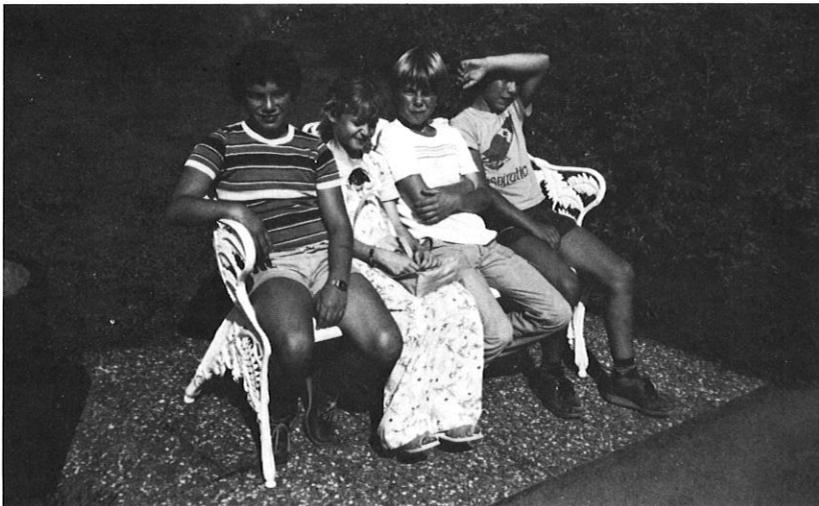
Schulreise am Vierwaldstättersee



Sonntagsausflug



– es war so anstrengend



Ihnen ist die Bank ebenso wichtig wie die Blumen der Mainau

Unsere Mitarbeiter

Frl. K. Bischof, Erzieherin
Herr Ch. Labreuche, Erzieher
Herr H. Knaus, Hilferzieher
Frl. M. Risser, Köchin
Frl. C. Hartmann, Lehrerin
Herr W. Kämpf, Lehrer
Herr B. Fankhauser, Landwirt
Herr H. R. Kugler, Landwirt
Herr und Frau Minder, versch. Aushilfe
Frau Ruckstuhl, Nähen und Flicker

Praktikanten:

Frl. U. Perron, Jahrespraktikantin
Frl. I. Reiser
Frl. G. Belleri
Herr W. Speck
Herr G. Eberle

Heimrechnung 1980/81

	Franken
Einnahmen	
Kostgelder	212 054.25
Kleiderrückvergütungen	8 562.00
Beitrag des Kantons	148 723.40
Beitrag des Bundes	72 909.00
Vergabungen	22 134.75
Mietzinse, Kost- und Wohnungsentschädigungen	39 712.60
Verschiedene Einnahmen	<u>14 281.35</u>
	518 377.35
Ausgaben	
Besoldungen	323 195.20
Lebensmittel	43 577.60
Gebäudeunterhalt, Gebühren und Abgaben	19 660.45
Mobiliaranschaffung und Unterhalt	15 369.60
Versicherungen und AHV	51 602.95
Heizung und Beleuchtung	26 220.32
Kleider, Schuhe, Wäsche	7 621.00
Ferienlager, Ausflüge, Geschenke	9 081.95
Reinigung	2 266.35
Schulmaterialien	7 662.10
Autounkosten	3 098.10
Büromaterial, Telefon, Spesen etc.	8 872.84
Diverse Unkosten	<u>3 826.30</u>
	522 054.76
Total Einnahmen	518 377.35
Total Ausgaben	<u>522 054.76</u>
Rückschlag der Heimrechnung	<u>3 677.41</u>

Höhepunkte aus dem Heimaltag

- | | |
|------------------|---|
| 14. April | Wiederbeginn der Schule |
| 4. Mai | Besuch der Blumeninsel Mainau |
| 15. Mai | Auffahrt. Wanderung über den Seerücken nach Ermatingen und Rückreise mit dem Schiff |
| 8. Juni | Wanderung durch Kreuzlingen und Konstanz |
| 6. Juli | Das geplante Zeltlager muss wegen des Regenwetters verschoben werden. Dafür renovieren wir im zweiten Stockwerk mit vereinten Kräften ein Zimmer. |
| 12. Juli bis | |
| 10. August | Sommerferien |
| 18. August | Heute reisen wir ins Zeltlager ab. Jetzt ist das Wetter schön. |
| 14. September | Wir besuchen das Schwingfest auf dem Besmer |
| 18. September | Besuch der Molkerei Kreuzlingen |
| 28. September | Besuch der Wega in Weinfeld |
| 6.–25. Oktober | Herbstferien |
| 9. November | Besuch der Eisenbahnausstellung in Kreuzlingen und Konstanz |
| 23. November | Spaziergang durch die Konstanzer Altstadt |
| 16. Dezember | Schulweihnachtsfeier in der Turnhalle |
| 21. Dezember | Weihnachtsfeier in der Kirche Wängi |
| 23. Dezember bis | |
| 3. Januar '81 | Weihnachtsferien |
| 2.–7. Februar | Skilager in Walbella und Sedrun |
| 21. + 22. März | Schulbazar und Tag der offenen Tür in Gemeinschaftsarbeit mit Round Table, Kreuzlingen. |
| 4. April | Abreise in die Frühjahrsferien |